

FOKUS: JÜDISCHES LEBEN IN OSTEUROPA

Wir begeben uns auf cineastische Spurensuche vergangenen und gegenwärtigen jüdischen Lebens im Osten Europas. Im Spannungsfeld erlebter Geschichte und des immer noch vorhandenen Antisemitismus erzählen **zehn Spiel- und Dokumentarfilme** und deren Macher ihre Geschichten. Dabei verspürt man auch die bittere Erkenntnis, dass Antisemitismus noch immer Platz in den Köpfen und im Alltag der Menschen Europas hat. „Gegen Ressentiments, Rassismus und Menschenverachtung aufzutreten bleibt ein wichtiger Anspruch unseres Festivals“, so der Leiter und Gründer des Neisse Festivals, Andreas Friedrich. Im Programm zwei wichtige polnische Spielfilme **Ida** von Pawel Pawlikowski und **Pokłosie/Nachlese** von Władysław Pasikowski. Beide haben mit ihrer neuen Sicht auf das Thema jüdische Vergangenheit für eine große Resonanz in Polen gesorgt. Eine polnisch-irisch-deutsche Produktion unter der Regie des ukrainischen Filmemachers, Evgeny Ruman, **Igor und die Reise der Kraniche** ist ein poetisches Vater-Sohn Portrait vor dem Hintergrund Israels und der Ukraine.

Die Reihe begleitet eine vom Zentralrat der Juden in Deutschland gestiftete Video/Foto-Ausstellung **Unruhige Orte** von Soliman Lawrence. Nach 50 Jahren Besetzung fingen die Polen 1989 damit an, ihre eigene Geschichte und Identität zu befragen. Die jüdische Kultur ist heute populär; das Interesse daran geht vor allem von der nicht-jüdischen Bevölkerung aus. Seit 2006 untersucht der amerikanische, in Berlin lebende, Künstler Soliman Lawrence, wie das Bild der Juden in Polen geprägt ist. Sein Projekt versucht durch Video und Fotografie die Wirkung und Rolle in Bezug auf Identität, Geschichte und Aussöhnungsprozessen in Polen zu erkunden. www.solimanlawrence.com

Vor Ort kann auch den jüdischen Spuren in der Region nachgegangen werden. So finden beispielweise in Görlitz und Zittau Stadtrundgänge statt und am 11.5. öffnet die Synagoge in Görlitz für alle Interessierten ihre Türen.

Am Tag der Befreiung des Görlitzer KZ-Außenlagers spricht einer der letzten Überlebenden des Lagers, Schriftsteller und Maler Shlomo Graber in der Görlitzer Synagoge.

Jüdische Kultur ist vor allem sehr lebendig und klangvoll. Ein musikalischer Beweis dafür sind die Dresdener Klezmer-Band Aklaronte und der DJ Meschugge aus Tel Aviv, beide beim Neisse Filmfestival zu Gast.

Während des Festivalzeitraums werden **weit über einhundert Filme** in fünfzehn Kinos in Großhennersdorf, Zittau, Ebersbach, Görlitz, Mittelherwigsdorf, im tschechischen Hrádek nad Nisou, Liberec und Rumburk sowie im polnischen Zgorzelec gezeigt.

Mehr Informationen über das Neisse Filmfestival gibt es online unter www.neissefilmfestival.de Twitter und Youtube #Neissefilm

NEISSE FILMFESTIVAL
C/O KUNSTBAUERKINO E.V.
AM SPORTPLATZ 3
D-02747 GROSSHENNERSDORF

FON 0049 (0) 35873 36132

PUBLIC RELATIONS:
OLA STASZEL

MOBIL: 0049 175 40 39 114

WWW.NEISSEFILMFESTIVAL.DE
WWW.KUNSTBAUERKINO.DE
OLA.STASZEL@KUNSTBAUERKINO.DE